

Bilanz der Elbkinder KITA Hamburg Servicegesellschaft mbH  
zum 31. Dezember 2022

Aktiva	Stand am 31.12.2022	Stand am 31.12.2021
	EUR	EUR
<b>Umlaufvermögen</b>		
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen gegen die Gesellschafterin	3.256.656,53	3.158.373,70
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 1.386.996,89 (Vj. EUR 1.646.281,02)		
2. Sonstige Vermögensgegenstände	17.569,47	2.447,60
	3.274.226,00	3.160.821,30
	3.274.226,00	3.160.821,30

Passiva	Stand am 31.12.2022	Stand am 31.12.2021
	EUR	EUR
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
II. Gewinnrücklagen	459.206,14	550.314,84
III. Bilanzgewinn	0,00	22.000,00
	484.206,14	597.314,84
<b>B. Rückstellungen</b>		
Sonstige Rückstellungen	2.595.707,34	2.339.246,97
<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	487,10	74,73
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	22.868,31	48.361,91
3. Sonstige Verbindlichkeiten	170.957,11	175.822,85
- davon aus Steuern: EUR 170.318,12 (Vj. EUR 174.998,62)		
	194.312,52	224.259,49
	3.274.226,00	3.160.821,30

**Gewinn- und Verlustrechnung**  
**der Elbkinder KITA Hamburg Servicegesellschaft mbH**  
**für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022**

	2022	2021
	EUR	EUR
<b>1. Umsatzerlöse</b>	22.481.404,41	21.730.070,68
2. Sonstige betriebliche Erträge	621.122,40	274.379,19
	23.102.526,81	22.004.449,87
<b>3. Materialaufwand</b>		
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	3.723,35	2.508,99
<b>4. Personalaufwand</b>		
a) Löhne und Gehälter	18.280.737,95	17.255.514,66
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	3.636.890,36	3.598.598,95
	21.917.628,31	20.854.113,61
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.259.611,50	1.098.191,51
	-78.436,35	49.635,76
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	361,75	4.220,53
- davon aus Abzinsung: EUR 361,75 (Vj. EUR 1.939,53)		
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	13.034,10	37.490,23
- davon aus der Aufzinsung: EUR 13.034,10 (Vj. EUR 37.490,23)		
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	-8.806,81
	12.672,35	24.462,89
<b>9. Ergebnis nach Steuern</b>		
<b>= Jahresfehlbetrag (Vj. Jahresüberschuss)</b>	-91.108,70	25.172,87
10. Entnahme aus Gewinnrücklagen	91.108,70	0,00
11. Einstellung in Gewinnrücklagen	0,00	-3.172,87
<b>12. Bilanzgewinn</b>	0,00	22.000,00

## Elbkinder KITA Hamburg Servicegesellschaft mbH

# Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022

## 1 Grundlagen des Unternehmens

### **1.1 Leistungsbereiche**

Die Elbkinder KITA Hamburg Servicegesellschaft mbH (EKSG) erbringt hauswirtschaftliche Dienstleistungen, indem sie ausschließlich in den Kindertagesstätten der Muttergesellschaft, der Elbkinder Vereinigung Hamburger Kitas gGmbH (kurz: EHK), Hauswirtschaftskräfte einsetzt, die dort Aufgaben im Bereich der Gebäudereinigung, der Küche, der Wäschepflege sowie hauswirtschaftlicher Nebentätigkeiten erfüllen. Daher sind für den Unternehmenserfolg der EKSG die Rahmenbedingungen der Muttergesellschaft maßgeblich.

Grundlage für die wirtschaftlichen Beziehungen sind die zwischen EHK und EKSG geschlossenen Dienstleistungsverträge, insbesondere über die Erbringung von hauswirtschaftlichen Dienstleistungen, für die EHK durch die EKSG und die Erbringung von Verwaltungs- und sonstigen Dienstleistungen für die EKSG durch die EHK.

### **1.2 Unternehmensstruktur**

Die alleinige Gesellschafterin der EKSG ist die Elbkinder Vereinigung Hamburger Kitas gGmbH.

Die Geschäftsführung der EKSG ist mit der der Muttergesellschaft personenidentisch. Sie bildet mit der Muttergesellschaft ein umsatzsteuerliches Organschaftsverhältnis. Die EHK und die EKSG führen einen gemeinsamen Betrieb.

## 2 Wirtschaftsbericht

### 2.1 Geschäftsverlauf 2022

Der Geschäftsverlauf hängt von der Nachfrage der Muttergesellschaft sowie von den tariflichen Entwicklungen und der erfolgreichen Umstrukturierung im Hauswirtschaftsbereich der Muttergesellschaft ab:

- Die Nachfrage nach hauswirtschaftlichen Dienstleistungen war leicht höher als im Vorjahr.
- Der Tarifabschluss EKSG im TV-AVH sieht vor, eine Einmalzahlung von netto 750 € für alle Mitarbeitenden, mindestens jedoch netto 375 € (Inflationsausgleichsprämie) im Dezember 2022 zu zahlen sowie die Löhne bei der EKSG zum 01.01.2023 um 7%, mindestens aber 150 € je Vollzeitkraft, zu steigern. Die Laufzeit des Tarifabschlusses endet am 31.12.2023.
- Jetzige Hauswirtschaftsleitungen behalten ihre Vergütung, wenn sie im Rahmen der Umstrukturierung zu Praxisleitungen Hauswirtschaft werden.

Die EKSG geht weiterhin davon aus, dass die Anzahl der zuzubereitenden Essensportionen im Kita-Bereich mit der Belegung der Muttergesellschaft variieren wird. Durch die Umschichtung zwischen EHK und EKSG wird der Personalbestand kontinuierlich anwachsen.

### 2.2 Wirtschaftliche Verhältnisse, Ertrags- und Vermögenslage

Die Ertragslage stellt sich wie folgt dar:

	2022		2021		+/-
	T€	%	T€	%	
Umsatzerlöse	22.481	97,3	21.730	98,8	751
Übrige betriebliche Erträge	621	2,7	274	1,2	347
Betriebsertrag	23.102	100,0	22.004	100,0	1098
Materialaufwand	4	0,0	3	0,0	1
Personalaufwand	21.917	94,9	20.854	94,8	1063
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.259	5,4	1.098	5,0	161
Betriebsaufwand	23.180	100,3	21.955	99,8	1225
Betriebsergebnis	-78	-0,3	49	0,2	-127
Zinsergebnis	-13	-0,1	-33	-0,1	20
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0,0	-9	0,0	9
Jahresergebnis	-91	-0,4	25	0,1	-116

Die Umsatzerlöse der EKSG sind von rund 21,7 Mio. € im Jahr 2021 auf 22,5 Mio. € im Jahr 2022 gestiegen, da die Muttergesellschaft mehr Leistungen nachgefragt hat sowie aufgrund höherer Preise.

Der Personalaufwand ist im Geschäftsjahr 2022 von 20,9 Mio. € im Vorjahr auf 21,9 Mio. € gestiegen. Verantwortlich hierfür ist neben der gestiegenen Mitarbeiterzahl vor allem die Tarifierhöhung (s.o.).

Der Tarifabschluss konnte vollständig durch eine Preisanhebung an den Kunden EHK weitergegeben werden. Es ergibt sich, aufgrund der Rückstellungsbildung für die Restrukturierung der Hauswirtschaftsleitungen, ein negatives Betriebsergebnis von 78 T€ und ein Jahresfehlbetrag von -91 T€.

Die **Vermögenslage** stellt sich wie folgt dar:

	31.12.2022		31.12.2021		+/-
	T€	%	T€	%	
<b>Aktiva</b>					
Langfristige Forderungen gegen die Gesellschafterin = Langfristig gebundenes Vermögen	1.387	42,40	1.646	52,10	-259
Kurzfristige Forderungen gegen die Gesellschafterin aus laufender Verrechnung	1.870	57,10	1.512	47,80	358
Sonstige Vermögensgegenstände	17	0,50	3	0,10	14
Kurzfristig gebundenes Vermögen	1.887	57,60	1.515	47,90	372
Summe Aktiva	3.274	1,00	3.161	100,00	113
<b>Passiva</b>					
Gezeichnetes Kapital	25	0,80	25	0,80	0
Gewinnrücklagen	550	16,80	550	17,40	0
Jahresfehlbetrag (Vj: Jahresüberschuss)	-91	-2,80	22	0,70	-113
Langfristige Rückstellungen	1.478	45,10	1.743	55,10	-265
Langfristig verfügbare Mittel	1.962	59,90	2.340	74,00	-378
Kurzfristige Rückstellungen	1.118	34,10	596	18,90	522
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	194	5,90	225	7,00	-31
Kurzfristiges Fremdkapital	1.312	40,10	821	26,00	491
Summe Passiva	3.274	1,00	3.161	100,00	113

Im Geschäftsjahr 2022 schließt die Bilanz mit einer Bilanzsumme von 3.274 T€ (Vorjahr: 3.161 T€). Zum 31. Dezember 2022 wird ein positives Eigenkapital von 484 T€ (Vorjahr: 597 T€) ausgewiesen. Die Eigenkapitalquote beträgt 15 % (Vorjahr: 19 %); die wirtschaftliche Eigenkapitalquote – das Eigenkapital im Verhältnis zur um die Forderungen gegen die Gesellschafterin aus Erstattungsverpflichtungen aus dem Sozialplan und den entsprechenden Rückstellungen bereinigten Bilanzsumme – beträgt 29 % (Vorjahr: 39 %).

Die **Finanzlage** 2022 stellt sich wie folgt dar:

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit liegt bei 22 T€. Die Stichtagsliquidität blieb gegenüber dem Vorjahr unverändert bei 0 T€. Die Liquidität auf kurze Sicht beträgt 1.909 T€ und deckt den betriebsgewöhnlichen monatlichen Finanzbedarf für 0,80 Monate (Vorjahr: 0,83 Monate). Die Liquidität war jederzeit gegeben.

## 2.3 Nicht-finanzielle Leistungsindikatoren

Die trägerspezifische Qualifikation der Mitarbeitenden der EKSG ist von entscheidender Bedeutung. Deshalb ist es das Ziel der EKSG, die Bedarfe ihrer Mitarbeitenden zu erkennen, sie gut in ihre Teams zu integrieren, sie weiter zu entwickeln und möglichst langfristig an das Unternehmen zu binden. Auch sind weiterhin neue Mitarbeitende zu gewinnen. Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über die Entwicklung des Personalbestands:

Anzahl Mitarbeitende	Jahresdurchschnitt 2022	Jahresdurchschnitt 2021
Hauswirtschaftsleitungen	135	137
Hausarbeiter/-innen	772	768
<b>Summe EKSG</b>	<b>907</b>	<b>905</b>

Die Anzahl der aktiven Beschäftigten der EKSG hat sich im Jahresdurchschnitt um 2 Personen erhöht.

Die Hauswirtschaftskräfte, die im Rahmen eines im Jahr 2004 vereinbarten Sozialplans von der EHK zur EKSG wechselten, erhalten dort Vergütungsbestandteile, die über die Regelungen des Tarifvertrages der EKSG hinausgehen und die teilweise nur vorübergehend, teilweise aber auch unbefristet zu zahlen sind. Diese Sozialplanlasten werden durch die EHK getragen. Insgesamt sind die Wirkungen des Sozialplans für die EKSG ergebnisneutral.

Im Rahmen der geplanten Umstrukturierung der Hauswirtschaftsleitungen 2022/2023 wird für etwaige Unterstützungsangebote ebenfalls ein Sozialplan aufgestellt werden, der größtenteils zu Lasten der EHK geht und damit für die EKSG größtenteils ergebnisneutral, ist.

## 3 Prognose-, Chancen- und Risikobericht

### 3.1 Prognosebericht

Die EKSG geht davon aus, dass die Anzahl der zuzubereitenden Essensportionen im Kita-Bereich leicht steigen wird. Daher wird der Personalbestand durch die Umschichtung zwischen EHK und EKSG kontinuierlich anwachsen.

Die wirtschaftliche Entwicklung der EKSG hängt von der wirtschaftlichen Entwicklung der Muttergesellschaft ab sowie insbesondere von den tariflichen Entwicklungen. Der Wirtschaftsplan 2023 geht von einem Jahresüberschuss von 400 T€ aus, da die Preise 2023 voraussichtlich an die verhandelten Tarifsteigerungen angepasst werden können.

Noch nicht berücksichtigt ist die geplante Umstrukturierung im Hauswirtschaftsbereich der EHK.

Die Prognose des Vorjahres, in 2022 einen Jahresüberschuss von 210 T€ zu realisieren, wurde nicht erreicht (Jahresfehlbetrag von 91 T€). Grund hierfür war primär die im Berichtsjahr gebildeten Rückstellungen für die geplante Restrukturierung der Hauswirtschaftsleitungen.

Das Geschäftsjahr 2023 wird wirtschaftlich für die Folgejahre ab 2024 vom Ausgang folgender Gespräche geprägt sein: Als Ergebnis eines Spitzengesprächs Anfang Dezember 2022 zwischen der Sozialsenatorin und Aufsichtsratsvorsitzenden der EHK, AVH-Vertretern und ver.di-Vertretern im Rahmen der Tarifverhandlungen EKSG wurde vereinbart, zur sukzessiven Angleichung des TV-EKSG an den TV-AVH im Rahmen des Senatsziels „Gute Arbeit“ unter Voraussetzung der wirtschaftlichen Möglichkeiten und geltenden Entgeltstrukturen im Kita-Gutscheinsystem im 2. Halbjahr 2023 Gespräche aufzunehmen. Eine Angleichung des TV-AVH-EKSG an den TV-AVH-EHK ist derzeit im Kita-Gutscheinentgelt der Muttergesellschaft nicht gedeckt. Ändert sich dies nicht, kann die Notwendigkeit von Personalabbau in der EKSG durch Reduzieren der Personalwochenstundenbudgets zukünftig nicht ausgeschlossen werden.

### **3.2 Chancen- und Risikobericht**

Die größten Risiken der EKSG neben der geschäftlichen Entwicklung der EHK sind zum einen, nicht ausreichend Personal finden und binden zu können und zum anderen die oben geschilderten Tarifentwicklungen.

Eine Angleichung des TV-AVH-EKSG an den TV-AVH-EHK ist ohne Anhebung des Sachkostenentgelts im Kita-Gutscheinsystem nicht realisierbar, sollen die Personalstundenbudgets für die Hauswirtschaft nicht deutlich gekürzt werden. Dies kann zu Personalabbau in der EKSG führen. In 2023 ist eine Werbekampagne mit Plakaten in ausgewählten, Zielgruppen orientierten U-Bahn-Stationen geplant, um für die Arbeitsplätze in der Hauswirtschaft zu werben.

Neben den oben geschilderten Risiken gibt es keine außergewöhnlichen oder unkontrollierten finanzintensiven und sonstigen risikoreichen Geschäftsvorfälle. Bestandsgefährdende Risiken, insbesondere mit Auswirkungen auf die Liquidität der Gesellschaft, sind für die folgenden 12 Monate wie oben beschrieben nicht auszuschließen.

### **3.3 Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten**

Zu den im Unternehmen bestehenden Finanzinstrumenten zählen im Wesentlichen Forderungen gegen die Gesellschafterin, Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und Sonstige Verbindlichkeiten.

Hauptdebitor der EKSG ist die Muttergesellschaft. Die Finanzierung der Leistungen erfolgt über monatliche Abschlagszahlungen der Muttergesellschaft, die im Rahmen ihrer Möglichkeiten für eine ausreichende Liquidität sorgt. Damit hat die Gesellschaft mit geringen Forderungsausfällen zu rechnen.



Verbindlichkeiten zahlt die EKSG innerhalb der vereinbarten Zahlungsfristen.

Das Finanz- und Risikomanagement erfolgt über die Muttergesellschaft.

## 4. Sonstige Berichtspflichten

### 4.1 Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289 f Abs. 4 HGB

Am 01.05.2015 ist das Bundesgesetz für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst (Bundes-Gleichstellungsgesetz) in Kraft getreten. Danach sind im Lagebericht die Frauenquoten im Aufsichtsrat, im Leitungsorgan (Geschäftsführung) sowie in den beiden Führungsebenen unterhalb des Leitungsorgans vorgeschrieben. Die folgende Tabelle zeigt den Stand zum 31.12.2022:

Gremium	Anzahl	davon Frauen	Frauenanteil
Aufsichtsrat	3	3	100%
Geschäftsführung	2	2	100%
1. Führungsebene			
Regionalleitungen und Abteilungsleitung Zentrale	0	0	
2. Führungsebene			
Hauswirtschaftsleitungen	139	134	96%

Die Quote liegt weit über dem gesetzlichen Ziel von 30 %. Das Bundesgesetz erfüllt die EKSG damit bereits weit über das Mindestmaß. Der Frauenanteil insgesamt bei der EKSG beträgt 97 % (Vorjahr: 98 %).

### 4.2 Hinweise zum Vergütungssystem (gemäß HCGK)

Die Geschäftsführerinnen erhalten für ihre Tätigkeit bei der EKSG keine Vergütung.

Der Aufsichtsrat erhielt keine Vergütung oder Aufwandsentschädigung.

### 4.3 Compliance-Berichterstattung

Der Konzern-Compliance-Bericht wird einmal jährlich in der ersten Aufsichtsratssitzung des Jahres für das Vorjahr vorgelegt, erstmals 2023 für 2022. Für den Zeitraum vom 01.07.2021 bis 30.06.2022 erfolgte am 29.08.2022 ein erster Zwischenbericht an den Aufsichtsrat.

#### **4.4 Nachhaltigkeitsbericht gemäß HCGK**

Im Dezember 2021 hat der Aufsichtsrat den Konzern-Nachhaltigkeitsbericht zur Kenntnis genommen. Dieser wurde im Juli 2022 beim DNK veröffentlicht.

**Hamburg, den 31. März 2023**

Elbkinder KITA Hamburg Servicegesellschaft mbH, Hamburg

gez. Ulrike Muß

gez. Dr. Katja Nienaber